

# Calwer Wochenblatt

№ 194.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Nachbarorte; außer Wegel 13 Pf.

Samstag, den 9. Dezember 1905.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Viertel, Bf. 1.10 incl. Zrägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Postlag. f. d. Ort- u. Nachbarortszustellung 1 Bf., f. d. sonst. Viertel Bf. 1.10, Beleggeb. 20 Pf.

## Tagesneuigkeiten.

Calw, 8. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl hat dem Volksverein einen vollständigen Erfolg gebracht. Von 570 Wahlberechtigten haben 389 = 68% abgestimmt. Gewählt sind auf 6 Jahre Karl Schwarzmaier mit 369, Adolf Ziegler mit 330, Verwaltungskassier Staudenmeyer mit 275 und Güterbeförderer Bauer mit 219 Stimmen. Von den 2 weiteren Kandidaten erhielt Kandidat Marquardt 181 und Oberamtspfleger Fechter 132 Stimmen. Vom Bürgerverein wurden 85 unabgeänderte und 62 abgeänderte = 147, vom Volksverein dagegen 172 unabgeänderte und 68 abgeänderte = 240 Wahlzettel abgegeben. Der Volksverein hat demnach einen Vorsprung von etwa 100 Stimmen. Von den 4 Gewählten standen die ersten 2 auf beiden Wahlzetteln, die andern auf je einem Wahlvorschlag. Die Wahl der 2 höchst Gewählten stand zum voraus fest. Der Volksverein hat auf seinem Wahlzettel alle 4 Namen, der Bürgerverein nur 2 durchgebracht.

Calw, 8. Dez. (Zur Gemeinderatswahl.) Die auf dem Wahlzettel des „Volksvereins“ enthaltene Ungenauigkeit in der Bezeichnung eines Kandidaten hat die Wahlkommission vor die Notwendigkeit einer Entscheidung über die Person des Gewählten gestellt, die wie alle Entscheidungen in Wahlsachen, nicht einfach zu treffen war. Der Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes vom 6. Juli 1849 schreibt vor: „Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten bezeichnet sind.“ Unter „Bezeichnung“ versteht aber das Gesetz, eine jeden Zweifel ausschließende, bei Vorhandensein mehrerer Personen von gleichem Vor- und Zunamen und Beruf, die gewählte Person deutlich vor den anderen heraushebende, unterscheidende Bezeichnung. Läßt sich beim Mangel solcher Unterscheidungsmerkmale die Person des gewählten nicht feststellen, so sind die so unbestimmt abgegebenen Stimmen ungültig, während die anderen auf demselben Zettel gestandenen Gewählten als gültig gewählt und überhaupt die ganze Wahlhandlung als gültig zu betrachten ist. Darüber ob die beigegebenen Bezeichnungen zur Feststellung der Person des Gewählten hinreichen oder nicht, hat, da bei der geheimen Wahl eine Befragung der Wähler über ihre Absicht nicht möglich ist, die Wahlkommission aus eigenem Ermessen pflichtmäßig zu entscheiden. Die k. Kreisregierung Reutlingen hat bei der Entscheidung über ans ungenauer Bezeichnung der Gewählten veranlaßte Wahlanfechtungen stets daran festgehalten, daß nur solche Bezeichnungen auf dem Stimmzettel als ungenügend zu betrachten seien, welche auch unter Zuhilfenahme der Umstände des einzelnen Falles über die Person des Bezeichneten Zweifel übrig lassen. Im vorliegenden Fall konnte aber die Kommission selbst unter Zuhilfenahme aller dieser Umstände nur schwer zu einer Entscheidung kommen, da die Ermittlung der tatsächlich Gewählten nicht bloß durch die Gleichheit der Vor- und Zunamen, sondern auch durch die irrtümliche Beilegung einer nicht mehr zuständigen Berufsstellung erschwert und die Vermutung, daß der

jüngere, ebenfalls wahlberechtigte Kandidat, für welchen die genannte Berufsbezeichnung zuständig war, gewählt sein wollte, keineswegs ausgeschlossen war. Die Wahlschüsse mögen aus diesen Ausführungen für die Zukunft entnehmen, daß eine durchaus erschöpfende, jeden Zweifel ausschließende Bezeichnung ihrer Kandidaten im Interesse einer glatten Abwicklung der Wahl durchaus notwendig ist.

H. Liebenzell, 6. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung ergab hier 600 männliche und 654 weibliche, zusammen 1254 Personen. Während mehrere Orte im Bezirk Calw im Laufe der letzten 10 Jahre abgenommen haben, hat sich Liebenzell einer stetigen Zunahme zu erfreuen; so betrug die Einwohnerzahl im Jahr 1895 noch 978 und im Jahre 1900 1101 Einwohner, es bedeutet dies eine Zunahme der Einwohnerzahl von 1895—1900 um 128 und von 1900—1905 um 153 (12%) Personen.

Deckenpfronn, 7. Dez. Nach vorläufiger Feststellung wurden am 1. Dez. hier 1142 Einwohner, und zwar 501 männliche und 641 weibliche Personen, gezählt, woraus sich gegen 1900 eine Abnahme von 36 (3%) und gegen 1895 eine solche von (6%) ergibt.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.] Se. Königl. Majestät haben dem Oberförster Harsch in Hirsau die erbetene Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der von Sr. K. Hoheit dem Prinzen Luitpold, ihm verliehenen Jubiläumsmedaillen für die k. Bayerische Armee allergnädigst erteilt.

Berneck, 5. Dez. Heute fand hier wieder eine Verhandlung über den längst projektierten Straßenbau — Verbindung des Nagoldtals mit dem Grofsenthal durch Herstellung einer Stammstraße mit Seitenstraßen in die angrenzenden Ortschaften und für die sonst vorhandenen Verkehrsbedürfnisse — statt. Die Leitung der Verhandlung lag in den bewährten Händen des Herrn Oberbauat v. Leihbrand unter Mitwirkung des Herrn Regierungsrats Ott als Vertreter des k. Ministeriums des Innern, Abteilung für den Straßen- und Wasserbau, und außerdem war die k. Forstdirektion durch Hrn. Oberforstrat v. Widmann und Baurat Raible und die k. Oberämter Nagold und Calw durch die Herren Bezirksvorstände vertreten, sowie Vertreter der beteiligten Gemeinden Berneck, Hornberg und Zwerenberg anwesend. Nach Erläuterung des Projekts unter Hinweis auf die zweifellos den Verkehr verbessernde Straße durch den Hrn. Vorsitzenden in sachlicher und begeisternder Weise, wurde auf die Finanzierung des Unternehmens übergegangen. Die Kosten des ganzen Straßenbaus sind zu 190 000 M. veranschlagt, und trifft es hieran auf die Markungen Berneck 98 000 M., Zwerenberg 13 000 M., Hornberg 79 000 M.; die bisherige Bismarckstraße von Berneck gegen Baternmühle soll nicht mehr als solche unterhalten werden und zahlten die belasteten Gemeinden Heberberg und Altenfeld Dorf für die Entlastung 2000 M. An Staatsbeiträgen sind in bankenswerter Weise in Aussicht gestellt für Berneck 28 600 M., für Zwerenberg 3 300 M., für Hornberg 23 800 M., zus. als Staatsbeiträge 55 700 M.,

sodann sind als Beiträge der Amtskorporationen von den Gemeinden in Aussicht genommen: von Berneck 23 300 M., von Zwerenberg 3 500 M., von Hornberg 20 000 M., zus. 46 800 M. Weiter stellte die k. Forstdirektion der Gemeinde Hornberg einschließlich eines in Höhe von ca. 1800 M. für ihre Zwecke noch besonders zu machenden Aufwand, einen Beitrag von 5000 M. in Aussicht. Durch diese reichlichen Beiträge hätte man glauben sollen, es werde jeder der beteiligten Gemeinden leicht, den Straßenbau auszuführen, aber die Stadtgemeinde Berneck verlangte mit Rücksicht auf den vorerst geringen Nutzen, den die Straße für sie bringen werde, und ihre durch sonstige Inanspruchnahme äußerst geringen Mitteln noch wesentliche Beiträge, so von Hornberg 20 000 M. und von Zwerenberg 3500 M. Nach längerer Verhandlung, und ganz nahe am Scheitern der Einigung, konnten sich die Vertreter von Hornberg entschließen, den geforderten Betrag zu verwilligen; die Gemeinde Zwerenberg dagegen konnte nur 2500 M. verwilligen und verzichtete dann die Gemeinde Berneck auf den Restbetrag. Der Straßenbau ist in der Voraussetzung, daß die in Aussicht genommenen Beiträge genehmigt werden, gesichert und wird die Erstellung der Straße gewiß den Verkehr fördern. Nach dem im Gasthaus zum Waldhorn eingenommenen gemeinschaftlichen Essen toastete Hr. Oberbauat v. Leihbrand in Würdigung des großen Interesses, das Seine Majestät der König jeder Verbesserung des Verkehrs auch im fernem Schwarzwalde entgegenbringe, auf Seine Majestät, in das die Versammlung beigestimmt. Das Projekt, das solange in der Schwebe stand, soll nun rasch zur Ausführung gelangen; die Bauleitung wurde dem Fertiger des Projekts, Oberamtsbaumeister Schleicher in Nagold übertragen. Wir wünschen dem Unternehmen gutes Gelingen.

Herrenberg, 5. Dez. Auf dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 134 Ochsen, 279 Kühe und 275 St. Jungvieh, was gegen den letzten Markt ein Mehr bedeutet, bei den Ochsen 98 St., bei den Kühen 74 St. und beim Jungvieh 70 St. Der Verkauf ging gut, die Preise waren gegen den letzten Markt gleichbleibend. Erlöst wurde für ein Paar Ochsen 900—1250 M., 1 trächtige Kuh 300 bis 400 M., 1 Milchkuh 270—350 M., 1 Schlachtkuh 250—305 M., 1 Schaffkuh 300—400 M., 1 Kalbin 340—480 M., 1 Jungriab oder 1 Stier 100—250 M. Begehrt war besonders fettes und Jungvieh.

Leonberg, 6. Dez. Eine überraschende Trauerkunde durchschellte heute morgen unsere Stadt. Der auch in weiteren Kreisen bekannte Buchdruckereibesitzer Lindenberger ist in der vergangenen Nacht gänzlich unerwartet aus dem Leben geschieden. Gestern abend noch leitete er eine Versammlung der Turngemeinde. Kurze Zeit nach seiner Rückkehr nach Hause setzte ein Herzschlag seinem Leben ein Ziel. Der Verstorbene hat sich um das Vereinsleben in der hiesigen Stadt sehr verdient gemacht. Er war Vorstand des Viederkanzes, der Turngemeinde und des Gewerbevereins. Auch dem Gemeinderat gehörte er schon seit längerer Zeit an. Borgeftern wurde er aufs neue in den Gemeinderat





gewählt und erhielt unter sämtlichen Gewählten die höchste Stimmenzahl.

**Ragold**, 6. Dez. Unsere Stadt hatte am 1. Dez. 3809 Einwohner, im Jahre 1900: 3695.

**Reuenbürg**. Ergebnisse der Volkszählung: männliche 1173, weibliche Personen 1207, zusammen 2380 Einwohner gegen 2178 am 1. Dez. 1900 und 2100 am 1. Dez. 1895, also Zunahme in den letzten 5 Jahren ca. 9%.

**Wilibad** mit Sprossenhaus und Parzellen: 1790 männliche und 1923 weibliche Personen, zusammen 3713 Einwohner gegen 3532 am 1. Dez. 1900 und 3477 am 1. Dez. 1895. Zunahme in den letzten 5 Jahren 5 1/2%.

**Birkenfeld**: 1292 männliche und 1320 weibliche, zusammen 2612 Einwohner. 1900 waren es 2264, somit Zunahme 348 Einwohner.

**Stuttgart**, 7. Dez. Auf dem Güterbahnhof wurde gestern abend ein lediger Ankupppler vom Zug überfahren und so schwer verletzt daß der Tod eilsald eingetreten ist.

**Stuttgart**, 6. Dez. Die Volkszählung hatte hier folgendes vorläufige Ergebnis: Das alte Stuttgart, einschließlich Döbeln, Berg, Gablenberg und Heslach, hat seit dem 1. Dez. 1900 einen Zuwachs von 20 554 Einwohnern = 11,6% erfahren; seine Einwohnerzahl ist gestiegen von 176 699 auf 197 253. Die seit 1900 eingemeindeten Vorstädte Gaisburg, Cannstatt, Untertürkheim und Wangen haben einen Zuwachs von 10 346 (Cannstatt 5836) = 26,3% erfahren; sie zählen insgesamt 49 735 gegen 39 389 Einwohner. Groß-Stuttgart hat jetzt 246 988 Einwohner.

**Stuttgart**, 7. Dez. Ganz unerwartet ist heute vormittag der Staatsdeputierter für das öffentliche Wasserversorgungswesen Herr Oberbaurat v. Schmann vom Tod ereilt worden. Er war im Begriff, sich auf einer Dienstreise nach Horb zu begeben, als er vor dem Bahnhof beim Aussteigen aus dem Straßenbahnwagen vom Schlag getroffen wurde. In den Marisal gebracht, ist er bald darauf verstorben. In dem Verstorbenen ist ein durch seine technischen Kenntnisse hochverdienter Beamter dahingegangen. — Schmann war am 10. Juni 1844 zu Möckmühl geboren als Sohn des dortigen Stadtpfarrers, er heiratete 1874 die Tochter des Fabrikanten Laiblin und in zweiter Ehe 1901 die Tochter des Finanzrats Grill. Seine Ausbildung genoss er 1861 bis 1867 im Polytechnikum zu Stuttgart. Er arbeitete vom J. 1871 an bei der Abwasserabfuhr und wurde 1877 mit der selbstständigen Wahrnehmung der Geschäfte des öffentlichen Wasserversorgungswesens als zweiter Techniker beauftragt, 1884 als erster Techniker. Im J. 1889 wurde er Baurat, 1897 Oberbaurat. Der König ehrte seine Verdienste durch Verleihung mehrerer Orden, darunter des Ehrenritterkreuzes des Ordens der Württembergischen Krone.

**Untertürkheim**, 6. Dez. Um die starke Verwundung eines Weingärtnersohnes, hervorgerufen durch Verbrennung mit heißem Dampf, zur Heilung zu bringen, ließ sich ein hiesiger Malerlehrling ein Stück Haut abtrennen. Die Operation ging im Bezirkskrankenhaus glücklich von statten.

**Berlin**, 7. Dez. (Deutscher Reichstag.) Das Haus ist gut besetzt. Die Etatberatung etc. wird fortgesetzt. Admiral v. Tirpitz ergreift das Wort, um zur Marinevorlage noch einige Erläuterungen zu geben. Die Vorlage fordere 6 Kreuzer, welche einmal in Friedenszeiten dem Handel ein Rückgrat geben sollen, da unsere See-Interessen in den letzten Jahren ganz bedeutend gestiegen seien, andererseits müsse auch die politische Leitung genügend Schiffe zum Schutz ihrer Landleute im Auslande haben. Im Kriegsfalle würden die Kreuzer die Kriegsflotte in der Heimat wesentlich entlasten können. In anderen Staaten sei das Verhältnis von Linienschiffen zu Kreuzern wie 1 zu 1, bei uns nur wie 1 zu 3. Man müsse wenigstens bestrebt sein, dieses Verhältnis wie 1 zu 2 zu gestalten. Nach Ausbau der Flotte würden wir über 33 Linienschiffe und 20 große Kreuzer verfügen. In den Forderungen für Torpedoboote bemerkt der Staatssekretär, der springende Punkt liege in der Ausbildung und Vermehrung der Mannschaften. Bezüglich der Unterseeboote sei er bisher pessimistisch

gewesen, indessen seien wesentliche Verbesserungen erzielt worden und man wisse auch den andern Staaten folgen. Weiter betont der Staatssekretär, daß infolge der technischen Verbesserung das Ferngefecht im Seekriege eine weit größere Rolle spielen werde. Demzufolge müsse zu einer schweren artilleristischen Ausrüstung geschritten werden, was wiederum eine Vergrößerung der Schlachtschiffe zur Folge habe. Zu den Einwendungen, daß der Kaiser Wilhelm-Kanal für derartige Schiffe nicht breit genug sei, müsse er erklären, daß schon unsere Handelschiffe an Displacement viel größer geworden seien und daß schon dessentwegen eine Erweiterung des Kanals sich über kurz oder lang als notwendig herausstellen werde. Er hoffe, daß der Reichstag zeigen werde, daß er hinter der Marineverwaltung stehe. Abg. Bebel (Soz.) protestiert zunächst dagegen, daß der Reichstag Ende Mai so knall und fall verabschiedet und alsdann so spät wieder einberufen worden sei. Der Reichstag sei dadurch verhindert worden, rechtzeitig zu so wichtigen Fragen, wie die Marokkofrage etc. es seien, Stellung zu nehmen. Die Thronrede habe in einer Weise, wie bisher noch niemals, sich über unsere Beziehungen zum Auslande geäußert. Tatsache sei denn auch, daß unser Verhältnis zu einigen Staaten bestenfalls nur gerade korrekt sei. Daß eine wechselseitige Abneigung zwischen dem englischen und dem deutschen Volke bestehe sei zweifellos. Es frage sich nur, ob solche Reden wie die vom 26. Oktober ds. J. (Palver trocken, Kräfte gespannt etc.) dazu angetan seien, dieser Abneigung entgegen zu arbeiten. Redner berührt dann die Marokko-Angelegenheit, aus deren Anlaß wir tatsächlich vor einem Kriege gestanden hätten. Die Reise des deutschen Kaisers nach Tanger habe er schon früher als Demonstrationsreise bezeichnet, heute müsse er sie als eine Provokationsreise nennen. Die Reise müsse das Mißtrauen der anderen Mächte wachrufen. Wenn Deutschland isoliert sei, so sei das nicht Schuld allein der anderen Mächte, sondern auch Schuld unserer eigenen diplomatischen Politik. Delcassé habe bekanntlich, als er bereits aus seinem Amte geschieden war, behauptet, der deutsche Generalstab sei zu einem bestimmten Zeitpunkt bereits befragt worden, ob er zu einem Kriege mit Frankreich fertig sei. (Unruhe rechts.) Er betone das ausdrücklich um dem Reichskanzler Gelegenheit zu geben, sich auch darüber zu erklären. In Frankreich sei es gerade Jaures gewesen, der Alles getan habe, um zwischen Frankreich und Deutschland ein freundschaftliches Verhältnis wieder herzustellen und grade diesen Jaures habe unsere Regierung verhindert, nach Berlin zu kommen und hier in einer Versammlung zu sprechen. Das an Jaures ergangene Verbot, in Berlin zu sprechen, sei für unsere Regierung eine Blamage. (Der Reichskanzler erscheint auf seinem Plage.) Was unser Verhältnis zu Japan, die Situation in Ostasien anlange, so habe sich diese total geändert. Die Hoffnung, die man bisher so angiebig auf Kiau Tschou gesetzt habe, von dem Einfluß den wir dadurch auf China gewinnen würden, sei zusehends geworden infolge des englisch-japanischen Bündnisses und der Niederlage Rußlands. Auch alle unsere europäischen Kolonien seien für den Fall von Verwickelungen in Europa unhaltbar. Wie sei denn das Verhältnis zwischen dem Hofe von London und dem Hofe von Berlin? (Heiterkeit links.) Und das viele Reden an entscheidender Stelle sei eine erhebliche Gefahr. (Heiterkeit und Beifall.) Der Admiral des Stillen Ozeans ist inzwischen sehr still geworden. (Heiterkeit.) Die Völker lassen sich jetzt nicht mehr in den Krieg hegen, dafür Sorge die Sozialdemokratie. Sie sei ein Meinetzel für die Herrschenden. (Beifall links.) Redner verbreitet sich dann über die hohe, wirtschaftliche Bedeutung, die für uns ein freihändlerisches England und ein wechselseitiges gutes Verhältnis habe. Einer starken Auslandsflotte bedürfen wir unseres Handels wegen nicht. Eine starke Flotte und ein starker Landheer gleichzeitig, das sei nicht möglich. Redner geht dann noch auf die Steuerfrage ein. Alle andern Steuern könnten und müßten gestrichen werden, die Erbschaftsteuer allein reiche aus, wofür sie nur hoch genug gestellt werde. Auch Arbeiterfragen berührt Redner schließlich, u. a. das Koalitionsrecht, das immer mehr in Frage gestellt werde, die Politik der Lebensmittelpreiserhöhung, unter der die Arbeiter litten, die staatliche Hilfe, die den Selbsttätigenwerken zu Teil

geworden sei durch Stellung der Feuerwehrlente zum Nachteil der ausgesperrten Arbeiter etc. und schließlich: Meine Herren, wenn sie nicht dafür sorgen, daß das deutsche Vaterland so ist, daß der Arbeiter es verteidigen kann, so wird er es sich überlegen, ob er es verteidigen soll und ohne die deutsche Arbeiterklasse sind Sie verloren. (Lachen rechts, Beifall links.) Finanzminister v. Rheinbaben erwidert, die Ausrüstung des Vorredners, daß die Arbeiter es sich im Kriegsfalle sehr überlegen würden, ob sie dem Ruf des Kaiser folgen sollten, nagele er fest. (Beifall rechts.) Demgegenüber erinnere er an das englische Wort: Ob Recht oder Unrecht, es ist mein Vaterland! (Ernunter Beifall.) Nunmehr sucht der Minister zahlenmäßig darzulegen, daß die Belastung pro Kopf in Deutschland sowohl an Zöllen als auch an indirekten Abgaben niedriger sei, als in den meisten andern Ländern. (Widerspruch.) Weiter setzt der Minister auseinander, wie viel in Deutschland für Arbeiterversicherung geschehe. Täglich betragen die Ausgaben hierfür 1 1/2 Mill. M., davon würden von den Unternehmern fast 1/2 Mill. aufgebracht. Der Minister wendet sich dann gegen die Ausführungen des Abgeordneten Frigen. Er begreife nicht, wie man sich gegen die Festsetzung eines Maximums an ungedeckten Ratrikalarbeitstragen so sträuben könne. Es sei das der einmütige Wunsch der verbündeten Regierungen. Die Einzelstaaten seien dem Reichstage entgegengekommen, indem sie die Reichserbschaftsteuer gebilligt hätten. Bei der Frage der von Frigen geforderten Heranziehung auch der Deszendenden zur Erbschaftsteuer handle es sich viel weniger um ein materielles als um ein ideelles Interesse. Noch bedenklicher sei der Frigen'sche Gedanke wegen der großen Vermögen. Die stärkere Besteuerung für Bier und Tabak rechtfertige sich u. a. auch durch die Ermäßigung der Zuckersteuer. Ich denke doch meine Herren, wir wollen opferfreudig sein, keine Opfer scheuen, um die Zukunft des Vaterlandes sicher zu stellen. (Bravo rechts.) Abg. Nicht-hofen (Lanf.) führt aus, seine Freunde würden Alles was notwendig sei, bewilligen, damit das Ausland sehe, daß Deutschland hinter seinem Kaiser stehe. Für die do liegenden neuen Steuern würden seine Freunde daher stimmen. Die Regierung müsse Maßnahmen treffen nicht nur gegen den äußeren sondern auch gegen den inneren Feind. Seine Freunde würden daher auch keinen Vorschlägen zustimmen, welche Organisationen zu fördern geeignet sind, die die Vorherrschaft der Sozialdemokratie gegenüber den anderen Arbeitern sichern. Zu der Marine-Verwaltung hätten seine Freunde volles Vertrauen. Bei der Steuervorlage würden vielleicht Abstriche möglich sein. Der Zigarettensteuer ständen seine Freunde sympathisch gegenüber. Im Uebrigen würde zu prüfen sein, ob das Interesse der kleinen Tabakbauern genügend gewahrt sei. Seine Freunde seien bereit, neue Steuern zu bewilligen und dadurch an der Sanierung der Reichsfinanzen mit zu arbeiten. Samstag 1 Uhr Fortsetzung. Schluß 6 Uhr.

**Paris**, 7. Dez. Aus Petersburg wird über die Ermordung des Generals Sacharow gemeldet: Der General wurde von einer Fran, die Mitglied der revolutionären Organisation ist, durch drei Revolverkugeln getötet. Der Fran war es gestattet worden, die Wohnung des Generals zu betreten, da sie diesen sprechen wollte. Als ihr der General gegenübertrat, feuerte sie drei Schüsse auf ihn ab. Nach dem dritten Schuß wurde sie von Bediensteten entwaffnet. Alle drei Kugeln waren dem General in den Kopf gedrungen. Er starb auf der Stelle innerhalb zwei Minuten. Die Mörderin war ganz ruhig und betrachtete die Leiche ihres Opfers mit einer gewissen Befriedigung. Herbeigerufene Polizei verhaftete die Mörderin und brachte sie ins Gefängnis. Die Ermordung ruft in Petersburg großes Aufsehen hervor.

**Gottesdienste.**

2. Advent, 10. Dez. Vom Turm: 98. Predigtlied: 640. Wir warten dein etc. 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt, Herr Dekan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Vortrag über Luther im Jahr 1525 (Wannenaufstand, Verheiratung Luthers), Herr Stadtpfarrer Schmid.  
Donnerstag, 14. Dez. 8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Vikar Hermann.





### Amtliche und Privatanzeigen. Aufforderung zur Bezahlung der Einkommensteuer.

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Berücksichtigung der auf 1. November ds. J. zur Zahlung verfallenen 2/3 der Steuer noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, ohne Verzug Zahlung zu leisten.  
Calw, den 8. Dezember 1905.

K. Ortssteueramt.

### Oberamtsstadt Calw. Bekanntmachung des Ergebnisses der Gemeinderatswahl.

Bei der am 7. Dezember 1905 vorgenommenen Wahl haben 389 wahlberechtigte Einwohner abgestimmt.

Nach dem Ergebnis der Stimmzählung sind zu Mitgliedern des Gemeinderats auf 6 Jahre gewählt die Herren

1. **Karl Friedrich Schwarzmaier**, Bäckermeister und Gemeinderat mit 369 Stimmen.
2. **Adolf Ziegler**, Metzgerobermeister und Gemeinderat mit 330 Stimmen.
3. **Emil Staudenweber**, Verwaltungskassier mit 275 Stimmen.
4. **Friedrich Bauer**, Güterbesorger mit 219 Stimmen.

Von diesen letzteren 219 Stimmen lauten 8 auf „Friedrich Bauer sen., Güterbesorger“; 211 auf „Friedrich Bauer, Güterbesorger.“ Die aus dieser unrichtigen bzw. unrichtigen Bezeichnung der Kandidaten entstandenen Zweifel, ob die Absicht der Wähler auf „Friedrich Bauer, jun., Güterbesorger“ oder auf „Friedrich Bauer alt, gewesener Güterbesorger“ gerichtet gewesen sei, hat die Wahlkommission mit 2 gegen 1 Stimme dahin entschieden, daß „Friedrich Bauer alt, gewesener Güterbesorger“ als gewählt zu betrachten sei.

Weitere Stimmen haben erhalten

- Hermann Marquardt**, Konditor und Bürgerauschuhhobmann . . . . . 181 Stimmen.
- Hans Fehler**, Oberamtspfleger . . . . . 132 Stimmen.

Die übrigen Stimmen haben sich zerplittert.

Beschwerden gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen acht Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Gemeindevorstand oder dem K. Oberamt anzubringen.

Calw, den 7. Dezember 1905.

Stadtschultheißenamt.  
Conz.

### Liebenzell.

### Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben des verst. **Karl Strobel**, gewes. Schuhmachers hier, bringen am **Montag, den 11. Dezember, vormittags 10 Uhr**, zum zweiten und letztmal unter Leitung der Ratschreiber auf dem hiesigen Rathaus folgende Grundstücke im Aufstreich zum Verkauf:

- Geb. Nr. 90 Wohnhaus mit Speicher, Schweinestall und Hofraum auf dem Platz . . . . . 1 a 04 qm,  
Die Hälfte an
- Geb. Nr. 89 Waschhaus und Hofraum auf dem Platz . 1 a 18 qm,  
ferner den unter Gebäude Nr. 87 befindlichen Keller in der Seefraße nebst Hofraum,
- Parz. Nr. 124 Holzplatz auf dem Platz . . . . . — a 29 qm,
- " " 565 Acker im Gefäll . . . . . 8 a 04 qm,
- " " 563 Acker allda . . . . . 3 a 56 qm,
- " " 564 Acker allda . . . . . 3 a 93 qm,
- " " 386 Wiese am Längenbach . . . . . 2 a 96 qm,
- " " 587/2 Wiese im Gebüsch in der Biehlsteige . 31 a 52 qm.

Hierzu werden Liebhaber eingeladen.  
Den 8. Dezember 1905.

Ratschreiber: Raulen.

### K. Forstamt Stammheim O.A. Calw. Beigholz- und Reißig-Verkauf

am Freitag, 15. Dezember, vorm. 9 Uhr, im Waldhorn in Stammheim aus Staatswald Buchan, Kohlplatte, Felsenweg, Brühlberg, Florstent, Herrschaftsteige, Waldeckerberg, Dickemer Schöble, Hohlhöl, Lindenrain, Wellersitz und Serberhänle:

Rm.: 5 Buchen-Scheiter, 5 dto. Brügel; 6 Nadelholz-Scheiter, 61 desgl. Brügel; Anbruch: 2 Eichen, 16 gemischtes Laubholz und 157 Nadelholz, 100 gebundene buchene Wellen und 57 flächenlose ungebundenes Reißig geschätzt zu 19 360 Wellen Nadelreißig und 1100 gemischtes Laub- und Nadelreißig.

### K. Forstamt Enzklösterle. Stangen-Verkauf

am Freitag, den 22. Dezember, vormitt. 11 Uhr, im „Waldhorn“ in Enzklösterle aus Staatswald I Wanne Abt. 21 Nat. Altergrund, 44 Mistweg, II Schöngarn, 1 Syrolenwäsen, 2 Brudenstich, III Dietersberg, 2 Jägerweg, 7 Klosterwald, VI Langehard, 4 Zwilgabel, 24 Kustererswegle, VII Küberwald, 69 Dietersgrund.

**Fichtene Stangen:** Bauftangen: 1303 Ia, 791 Ib, 284 II, 79 III. Kl.; Hagstangen: 895 I, 1072 II, 471 III. Kl.; Hopfenstangen: 2483 I, 1286 II, 104 III, 407 IV, 590 V. Kl.; Rebsteden: 905 I, 233 II. Kl.

**Lannene Stangen:** Bauftangen: 1504 Ia, 1898 Ib, 1647 II, 782 III. Kl.; Hagstangen: 445 I, 1523 II,

1987 III. Kl.; Hopfenstangen: 2832 I, 3531 II, 783 III. Kl.

**Gemischte Stangen:** Hopfenstangen: 2667 IV, 3050 V. Kl.; Rebsteden: 4646 I, 1008 II. Kl.

### K. Forstamt Altensteig. Beigholz- und Reis-Verkauf

am Mittwoch, den 13. Dezember, vorm. 11 Uhr, zu Schönbrunn in der „Binde“ aus Staatswald Buhler. Nadelholz Rm.: 11 Scheiter, 219 Brügel, 17 Anbruch und 43 Loje un- aufbereitetes Nadelreis.

Agendbach.

### Im Vollstreckungsweg

verkaufe ich am **Dienstag, den 12. Ds., nachmittags 1 Uhr**, gegen bare Bezahlung:

- ca. 30 Rtr. Heu und Dehnd,
- 2 Fässer, 1 Kleiderkasten,
- 1 Wanduhr;

nachmittags 2 Uhr:

- 1 Kuh ca. 32 Wochen trächtig, ca. 100 Garben Haber, ca. 70 Gaben Roggen, 1 aufgerichteter Leiterwagen, 1 Pflug, ca. 60 Zentner Heu und Dehnd.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerihtsbollzieher Dhngemach.

### Veteranenverein Calw.

Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr, Monatsversammlung bei Kamerad Schwarzmaier.



Der Vorstand.

### Schwarzwalddverein.

Sonntag, den 10. ds. Mts., nachmittags

**Ausflug** über Hof Dide und Holzbrunn nach Station Teinach. Abgang vom Georgenäum um 1 Uhr. Lieberbücher mitbringen.  
Der Ausschuß.

### Kriegerverein Teinach.

Monatsversammlung am Sonntag, 10. Dezbr., nachmittags 3 1/2 Uhr, bei Kamerad Holzäpfel zum „Lamm.“  
Der Ausschuß.

### Bezirkswirtsverein Calw.

Monatsversammlung am Montag, den 11. Dezember, von abends 7 Uhr ab bei Kollege Schmidt zum „Bad. Hof“.

Calw, 8. Dezember 1905.

### Traueranzeige.

Tiefbetrabt geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter **Frau H. Berguenheuse** Wwe. geb. Werner

nach längerem Leiden gestern mittag 12 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme, sowie um gest. Unterstützung etwa gütigst zugeachter Blumenpenden bitten im Namen der Hinterbliebenen

der trauernde Sohn:

**Carl Berguenheuse** mit Frau.

Beerdigung Samstag Nachmittag 2 1/2 Uhr.

### Christbaumschmuck.

Empfehle in schönster und geschmackvollster Auswahl alle Sorten

**Glasfugeln** in jeder Farbe,

**Birnen, Äpfel, Vögel, Sterne, Lametta,**

**Gold u. Silber, Lichter u. Lichterhalter, Christbaumpfeifen,**

**Ditto mit Tiroler Glockengeläute** statt 1 M. 50  $\epsilon$  nur 85  $\epsilon$ , und vieles andere zu billigsten Preisen.

**Christ. Wiedmaier,** Cigarrenhandlung und Blumen-Geschäft neue Straße.

### Hartmann's Salmiakpfeifen

vorzügliches, wohl-schmeckendes Hausmittel bei Husten, steher Hausmarke.

Erhältlich in Schachteln à 30 Pfg. bei

**Th. Hartmann,** Neue Apotheke.

### Kalender, Abreißkalender, Lösungsbücher bei C. Bub.

Auf einige Wochen zur Anshilfe sucht ein fleißiges, ordentliches

### Mädchen

Frau Paul Staelin.

### Schiffbaum- schmuck

in schöner Auswahl, empfiehlt Ang. Dollinger.

### Eier-Sprengerle, Basler Lebkuchen und Herz-Lebkuchen

empfehlen in guter Qualität **K. Otto Vinçon** Leberstr. 122.





NEUESTE  
**STOLAS**  
 Theater-Shawls, seid. Umschlag-, Hals- u. Taschentücher, Jabots  
 Stück Mk. -50, 1.-, 1.25, 1.80, 2.- etc.  
 Grösste Auswahl in Seiden-Schürzen, aparte Façons.  
 aus Marabout, Seide, Strausfedern. **Seidenhaus C. Weissenklee**  
 Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Königsstr. 45, Kleiner Bazar  
 Moderne Blusen-Seide!  
 STUTTGART

Neben meinem rohen  
**Kaffee,**  
 in billigen wie besten Sorten, halte ich  
 selbstgebrannten, jede Woche frisch  
 in denselben Qualitäten bestens em-  
 pfohlen.  
**C. Serva.**

**Gustav Schopf,**  
 Klaviernacher,  
 Calw, Marktstrasse.  
 Ständiges Lager in neuen und ge-  
 brauchten Pianinos. Stimmen und  
 Reparieren prompt und billig.  
 Umtausch alterer Instrumente.  
 — Teilzahlung. —

**Weihnachtskerzen**  
 in  
 Paraffin,  
 Stearin,  
 Wachs,  
 Renaissance  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**Chr. Schlatterer**  
 Telefon 42.  
 Wiederverkäufer entsprechend billiger.

**Gründlichen Unterricht**  
 in Klavier, Violine und Blas-  
 instrumenten erteilt  
**G. Wohlgemuth,**  
 städt. Musikdirigent, Liebenzell,  
 z. Zt. am kgl. Konservatorium für  
 Musik in Stuttgart.

**Trikotwaren**  
 in  
 Hemden,  
 Unterhosen,  
 Unterjacken,  
 Trikot am Stück,  
 Woll- u. Baumwollgarne,  
 Socken u. Strümpfe,  
 Kinderkittel,  
 ferner  
 Schurz- und Bettzeugen,  
 fertige Schürzen,  
 Baumwollflanelle,  
 baumwoll. u. halbleinen Tuch,  
 Handschuhe  
 empfiehlt billigst  
**W. Entenmann,**  
 Biergasse.

**Photographische**  
 Anstalt **C. Fuchs,** Marktpl.  
 Telefon 87.  
 Neueste Einrichtung.  
 Aufnahmen bei jeder Witterung.  
 Vergrößerungen werden nach jedem  
 Bild aufs schönste ausgeführt.  
 Entwickeln und ausfertigen von  
 Amateur-Aufnahmen.

**Selbstgemachte**  
**Eiernudeln**  
 empfiehlt  
**Paul Burkhardt.**

**Süße Birnschnitz,**  
 gedörrte Zwetschgen,  
 schöne Tafeläpfel, Zwiebeln,  
**Würnberger Meerrettich**  
 empfiehlt  
**Friedrich Haas im Zwinger.**

**Ordentliche Generalversammlung**  
 der Bezirkskrankenkasse

findet am  
**Sonntag, den 10. Dezbr. d. J.,** vormittags präzis 11 Uhr,  
 im Gasthaus zum „Abler“ hier statt.  
**Tagesordnung:**  
 1. Abnahme der Rechnung des Vorjahrs.  
 2. Ergänzungswahl des Kassenvorstands (und zwar 2 Arbeitgeber  
 und 5 Arbeitnehmer). Für einen verstorbenen Versicherten  
 muß ein neues Mitglied gewählt werden.  
 Die Rechnung nebst Belegen, Kassensummary-Protokoll und Revisions-  
 bemerkungen liegt zur Einsichtnahme durch die Kassemitglieder und deren  
 Arbeitgeber innerhalb der Frist von 8 Tagen auf der Kanzlei der Bezirks-  
 krankenkasse auf.  
 Für den Kassenvorstand:  
 Der Vorsitzende: **Baumann.** Hauptkassier: **Kober.**

**Der Evangelische Jünglingsverein Calw**

hält seine  
**Weihnachtsfeier**  
 am 3. Advent, 17. Dezember, abends 7 Uhr,  
 im Saale des Vereinshauses  
 und erlaubt sich seine Gönner und Freunde und die Glieder der Gemeinde  
 herzlich einzuladen.  
 Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.  
 Der Ausschuss.

**Arbeiterverein Calw**

**Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags**  
 von 3 Uhr an, im J. Dreißigen Saal  
 — **Weihnachtsfeier** —  
 verbunden mit Gratisgabenverlosung, musikalischen  
 und komischen Aufführungen, sowie Feste  
 von C. Oster aus Stuttgart. Eintritt à Person 20 J.  
 Die im Vorverkauf gelösten Karten sind am Eingang vor-  
 zuzeigen. Kinder unter 12 Jahren haben keinen  
 Zutritt.  
 Der Ausschuss.

**Bad-Hotel Teinach.**  
 Nachdem die Parterre-Restaurationsräume nebst  
 Nebenzimmer für den Winterbetrieb fertig gestellt  
 sind, erlauben wir uns solche der verehrl. Einwohnerschaft  
 von Teinach, Calw und Umgebung zu recht  
 häufiger Benützung bestens zu empfehlen.  
 Gleichzeitig laden wir gelegentlich der am  
 Samstag und Sonntag — 9. und 10. Dezember —  
 stattfindenden  
**Metzelsuppe**  
 höflich ein.  
 Bei Besuchen grösserer Gesellschaften  
 und Vereine bitten wir um gefl. vorherige  
 Anmeldung.  
 Fahrgelegenheit ist Sonntag, den 10. Dezember, und  
 sonst auf vorherige Bestellung vorhanden.  
**Emil Bosshardt,** Besitzer.  
**J. G. Stark,** Direktor.  
 Tel-phon Nr. 1. Automobilhalle.

Mein gut sortiertes  
**Schirmlager**  
 in nur guten Qualitäten und allen Preislagen  
 halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.  
**J. Jeniseh.**





# Meine Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und lade zum Besuche höflichst ein.

**Friedrich Häussler, Buch- und Papierhandlung.**

## Mehlsuppe.



Sonntag, den 9. Dezember, halte ich Mehlsuppe und lade hierzu höflichst ein

**C. Waidelich**  
zum Köhler.

## Zur Auswahl eines schönen Weihnachtsgeschenkes für die Frau

empfehle ich höflich die Beschäftigung meines Lagers in

**Vollampf-Waschmaschinen**  
System Krauß und System John,  
**Waschmaschinen**  
aus Eichenholz „Palatia“ mit patent.  
Wäschebeweger,  
**Wringmaschinen,**  
**Wäschemangeln,**  
**Fleisch- und Gemüse-**  
**hackmaschinen,**  
hochachtungsvoll

**Buttermaschinen,**  
**Kaffeemühlen,**  
**Mandelmehler,**  
**Messerspüßmaschinen,**  
**Bestecke u. Dessertmesser,**  
**Vorleg-, Ess- u. Kaffeelöffel,**  
in Silber, Alpaca und Britannia  
z. z.

**Friedrich Herzog** beim Gasthof zum Rössle.

## David Walker, Korbmacher,

Lederstraße,

empfehle hiemit eine schöne Auswahl

**Blumentische, Bücherständer, Kinderessel,**  
**Puppentwagen, Puppensportwagen,**  
**Waschkörbe in oval und viereckig,**  
**Damen-, Markt- und Kinder-Körbe**  
bei billig gestellten Preisen.

— Stand am Jahrmarkt nur vor meinem Hause. —



Zum Besuche meiner  
**Ausstellung von**  
**Nähmaschinen**  
der neuesten Systeme,  
worunter die weltberühmte  
**Kayser-Nähmaschine,** lade  
höflich ein  
**Heinr. Perrot,**  
Bischofsstraße 500, 1 Tr.

## Roch- und Back-Mehle

in niederen wie feinsten Qualitäten, und

**Sprengerles-Mehl**  
empfehle bei mäßigen Preisen

**F. Nonnenmacher, äußere Mühle.**

## Gas- u. Erdöl-Lampen,



so wie  
**Brenner, Tulpen, Glühstrümpfe,**  
**Cylinder, Milchgläser,**  
**Stall- und Sturmlaternen,**  
**Bettflaschen in Zinn, Kupfer u. verzinkt,**  
**Kohlenfüller, Vogelkäfige, Milchabnehmer,**  
so wie

alle Sorten lackierte, emailierte u. verzinkte Weißblechwaren.  
**Kinderkochherdchen und Küchengehirre**

empfehle

Calw.

**Carl Feldweg.**

## Puppen- und Puppensportwagen,



so wie  
**Kinderwagen**  
und extra starke  
**Leiterwagen**  
empfehle in größter und  
schönster Auswahl zu äußerst  
billigen Preisen



**Wilh. Frank jr., Calw,**

Korb- und Kinderwagengeschäft  
Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

## Meine Weihnachtsausstellung

in

## Spielwaren

ist eröffnet. Dieselbe bietet auch in diesem Jahre wieder eine  
reiche Auswahl in

Puppen, Puppengestellen und -Köpfen, Puppenmöbeln,  
-Servicen, Puppenzimmern, -Küchen u. Herden, Kaufläden,  
Festungen, Pferdeställen, Bau- und Werkzeugkasten,  
Zinnsoldaten, Helmen, Säbeln und Trommeln, Wiegen-  
pferden, Fuhrwerken, Puppensport- und stark gebauten  
Leiterwagen, sowie in den neuesten Gesellschafts- und  
Legespielen, Christbaumschmuck etc.

Zu gut. Besuch ladet höf. ein

**J. Jenisch.**



Mein Lager in  
**Sofa's u.**  
**Divans**



jeder Art, mit und ohne Kameeltaschen, empfehle zu äußerst billigen Preisen

**A. Hausser,**  
Biergasse.



# Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der fertigen Kleider halte ich einen Total-Ausverkauf in:



Herren-Anzüge,  
Burschen-Anzüge,  
Knaben-Anzüge,  
Heberzieher, Mäntel,  
Belerrinnen,  
Loden-Joppen,  
Arbeitskleider,



sämtliche Waren gebe bis  
30. Dezember mit 25% Rabatt ab.  
Eine Partie zurückgesetzter  
Herren-Anzüge zu Mk. 8.—  
Knaben-Anzüge zu Mk. 2.50  
Heberzieher zu Mk. 6.—.

Zum Besuche lade ergebenst ein

**Friedrich Erhard,**  
Herrenkleider-Geschäft,  
Bahnhofstraße — Calw.

Für bevorstehende Festtage

empfehle ich

# Sekt

Marke **Söhnlein & Co.,**  
(Schierstein, Rheingau, u. N. y. Frankreich):

„Kaisermarke“  
„Carte blanche“  
„Rheingold“

sowie eine billigere Marke.

Sämtliche Sorten in beliebigem Quantum zu Originalpreisen.

## Offene und Flaschenweine

in preiswerten Qualitäten.

### Hugo Rau, Weinhandlung, Calw.



## Meine Spielwaren-Ausstellung

im I. Stock

ist eröffnet und lade ich zum Besuche freundlich ein.  
Zugleich empfehle

**Christbaumschmuck.**

**L. Kempf,**  
J. C. Mayer's Nachf.

## Die Brennmaterialienhandlung

von

### Wilh. Dingler,

Bahnhofstr., Telefon 69  
empfiehlt

Ruhrkohlen für Ofen- und Herdbrand,  
Kohlscheid-Anthracitkohlen (bewährtestes Material)

Gaskoks aus Ruhr- und Saarkohlen,

Braunkohlenbriketts,

Tannenholz, in Rm. und gespalten,

Bündelholz.

## Landwirtschaftl. Consumverein Calw. Malzkeime und Thomasmehl

sind eingetroffen.

Fr. Gärtner.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in schöner Auswahl:

Tischtücher, Servietten,  
Taschentücher, Handtücher,  
Herrenhemden, Vorhemden,  
Cravatten, Kragenschoner,  
Kragen, Manchetten,  
Bettvorlagen, Bettüberwürfe,  
Tischdecken, Wachstuche,  
Vorhangstoffe,  
Leinen, Halbleinen,  
Baumwolltücher,  
Pelzpiqué, Damast,  
Schürzen für jeden Gebrauch,  
Glacéhandschuhe

zu billigst gestellten Preisen.

### Traugott Schweizer.

## Als hübsche Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

## photographische Apparate

in jeder Preislage zu Fabrikpreisen.

Verschiedene gute Modelle sind stets am Lager. Reichhaltiger Katalog steht jederzeit zur Verfügung.

Neue Apotheke.

Th. Hartmann.

## Zu Weihnachten

empfehle

## Gesangbücher

in großer Auswahl äußerst billig

C. Bub, Buchbinder.

## Winterschuhwaren jeder Art,

## Filzschnallenstiefel für Herren, Frauen und Mädchen,

## Filzhüte, neueste Façon, schwarz u. farbig,

## Mützen zum Umschlagen und verschiedene andere Sorten

empfiehlt in reicher Auswahl

**W. Schäberle, Hutmacher.**

für die vorzüglich eingerichtete

## Spinnerei und Weberei Schornreute-Ravensburg

übernehme ich auch heuer wieder

## Flachs, Hanf & Abweg zum Spinnen,

## Weben und Bleichen

unter Zusicherung raschster Bedienung.

**Otto Stifel Witwe.**



# Wilh. Schaich Wwe.,

Zahnstossstrasse

bringt in empfehlende Erinnerung:

- |  |   |  |
|--|---|--|
| Hausapotheken,<br>Notenständer,<br>Bücherständer,<br>Blumentopfständer,<br>Schirmständer,<br>Handtuchständer,<br>Schwammständer,<br>Handtuchhalter,<br>Garderobehalter,<br>Serviertische,<br>Servier- und<br>Kaffeebretter,<br>Bauertische,<br>Nippische,<br>Rauchtische,<br>Rauchservise,<br>Wandbretter,<br>Consolen und<br>Eckbretter,<br>Zeitungshalter,<br>Schach- und<br>Damenbretter,<br>Schachspiele,<br>Kinderschaukeln,<br>Kinderstühle,<br>feldstühle,<br>Küchentreppestühle,<br>Bockleitern, | Waschtrockenständer,<br>Waschseilhaspel,<br>Bügelbretter,<br>Ärmelbügelbretter,<br>Garnwinder,<br>Wachs- u. Putzkasten,<br>Leuchter,<br>Nudelbretter,<br>Wellhölzer,<br>Gewürzkasten,<br>Salztonnen,<br>Hackbretter,<br>Deckelträger,<br>Eierständer,<br>Tücherleisten,<br>Tischplättle,<br>Besteckkörbe,<br>Salatbestecke,<br>Brotsteller,<br>Brotkörbchen,<br>Tischschäufelchen mit<br>Besen<br>Teekasten,<br>Gläseruntersteller,<br>Citronenpresser,<br>Sprengerlesmödel,<br>Wetterhäuser,<br>Stichrahmen, | Haar- und Kleider-<br>bürsten,<br>Zahnbürsten,<br>Horn- und Kamm-<br>waren,<br>Handspiegel,<br>Kammkasten,<br>Schatullen,<br>Schmuckkasten,<br>Nähkasten,<br>Handschuhkasten,<br>Geldkassetten,<br>Tintenzeuge,<br>Löschrollen,<br>Briefbeschwerer,<br>Couverterständer,<br>federlästchen,<br>Portemonnaie,<br>Cigarrenetui,<br>Damenläschchen,<br>Toilette- und Reise-<br>necessaires,<br>Wandteller,<br>Photographierahmen<br>und -Ständer,<br>Ansichtsartikel,<br>Schwarzwaldsachen |
|--|---|--|

und noch viele andere Gegenstände.



## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

### Pelzwaren,

Colliers, Muffen in besseren u. billigen Sachen, sowie

Seidenhüte, Sport- und andere Hüte, für Herren und Knaben,

Sport- und andere Mützen jeder Art in großer Auswahl,

Glacé- und Stoff-Handschuhe,

Cravatten, Hosenträger, und alle in mein Fach einschlagenden Artikel bei billigst gestellten Preisen.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

Gg. Kolb, Kürschner.

## Regelbahn-Eröffnung und Empfehlung.



Ich erlaube mir, am Samstag und Sonntag ein Gauspreiskegeln zu veranstalten und lade hiezu höflich ein

Emil Stammer, Dorfstadt.

## Winterschuhwaren



in großer Auswahl bringe ich in empfehlende Erinnerung; ebenso halte mein Lager in **Holzschuhen** bestens empfohlen.

Friedrich Ragle in Alsburg.

Reparaturen schnell und billigst.

## Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches Schweineschmalz

mit feinem Oriebeengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:		sowie in 10 Pfd.-Dosen	
Eimer	20-25 Pfd.	4 Pfd.	6 50 grg. Nachn. od. Vorkauf
Ringhafen	15-20-35 "	2 Pfd.	W. Beurlen jr.
Schwenkessel	30-40-60 "	1 Pfd.	Alteheim-Str. 97 (Wirt.)
Teigschüssel	15-30-50 "	1/2 Pfd.	In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Kassentopf	20-40 "	1/4 Pfd.	

Nachnahmegedühren werden sofort vergütet. Tausende Anerkennungs schreiben.

## 25 Nur die ächten!

Auszeichnungen

concentr. Malz-Extract bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diäteticon.

LÖFLUND'S

Malz-Suppen-Extract das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nahrungsmittel.

Von Aerzten empfohlen.

Malz-Leberthran-Emulsion frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.



Badgasse 345.

## Zu passenden Weihnachtsgeschenken

empfehle mein grosses Lager in Herren- und Damenuhren

in Gold, Silber, Nickel und Stahl, Zimmeruhren, Regulateure, Freischwinger und Wecker,

Uhrketten für Herren und Damen, in Silber, Doublee und Nickel,

Bijouteriewaren:

Brochen, Ringe, Boutons, Manchettenknöpfe u. s. w.

optische Artikel:

Feldstecher, Fernrobre, Barometer, Thermometer u. s. w. zu äusserst billigen Preisen.

Carl Eppinger, Uhrmacher,

Badgasse Nr. 345.

Bei einem Betrag von 15 Mk. an erhält der Käufer eine geschnitzte Uhr gratis.

## Kartoffeln

zum Tagespreise sind fortwährend zu haben bei

Wilhelm Dingler, Zahnstossstr.

## Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schacht. à 1 Mk. bei J. R. Demmler's Nachf.

## Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. Zu erf. im Kontor ds. Bl.

## Eine sommerliche Wohnung

für kleinere Familie hat auf 1. April zu vermieten Gottlieb Meßger, Dorfstadt.

## Zu Weihnachten

- empfehle:
- Kochbücher
- Bilderbücher
- Schreibalbums
- Postkartenalbums
- Vergiftmeinnichte
- Jugendchriften
- Wandsprüche
- feine Briespapiere in Cartons.

C. Bub, Buchbinder.

## Mietverträge

sind zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Formulare für

Pferds- u. Rindviehläufe sind in der Druckerei ds. Bl. zu haben.

Weiß Druckausdruck ist zu haben in der Druckerei ds. Bl.

Rechnungsformulare

sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.





# Zu Weihnachten

empfehle ich in **grösster Auswahl** zu **wirklich billigen Preisen:**

Wolle in allen Farben.	Strümpfe.	Handschuhe.
Normalwäsche.	Unterröcke.	Blousen.
Korsetts.	Schürzen.	Kinderkleidchen.
Kinderjäckchen.	Kinderkittel.	Kinderkappen.
Shawls.	Taschentücher.	Handtücher.
Bett-Tücher.	Bettzeuge.	Schürzenstoffe.

## Tischdecken. Gardinen.

Neuheiten in

### Herren-, Burschen- und Knabenkonfektion

aus nur soliden Stoffen.

Cravatten von **4 Pfg.** an. | Hosenträger v. **10 Pfg.** an. | Herrensocken v. **14 Pfg.** an. | Hausmützen v. **35 Pfg.** an.

### Steingut, Porzellan, Emailwaren

für den Haushalt sind neu eingetroffen.

Aussergewöhnlich billig:	Waschgarnituren Küchenlampen	von <b>1<sup>60</sup> M.</b> an. von <b>30 Pfg.</b> an.	Kaffeesevice Wäscheklammern	von <b>1<sup>75</sup> M.</b> an. <b>14 Pfg.</b>
-----------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

### Meine diesjährige **Spielwaren-Ausstellung** ist sehens wert.

Puppen, gekleidet, von <b>35</b> an.	Puppen, ungekleidet, in allen Grössen,	Puppenbälge,	Puppenköpfe,
Puppenzimmer v. <b>20</b> an.	Puppenmöbel,	Puppen-Porzellan-Service von <b>9</b> an.	Blechgeschirr, <sup>der Kar.</sup> <b>10</b> an.
Kochherde von <b>9</b> an.	Kaufläden,	Ställe,	Festungen,
Bilderbücher von <b>5</b> an.	Gesellschaftsspiele,	Eisenbahnen von <b>30</b> an.	Uniformen von <b>90</b> an.
Trommeln von <b>15</b> an.	Kegelspiele	Baukasten von <b>10</b> an.	Malkasten von <b>6</b> an.
Werkzeugkasten,	Bleisoldaten,	Puppenwagen,	Schaukelpferde.

### Geschenke für Herren und Damen.

12farbige Kugeln im Karton <b>20</b> ,-	<b>Christbaumschmuck.</b>	Lametta, Lichter, Licht erhalter.
---	---------------------------	-----------------------------------

Vereine erhalten für Christbaum-Verlosungen **Vorzugspreise!**

Freie Besichtigung aller Waren ohne Kaufzwang!

## Julius Pfänder, Calw, Biergasse.





# Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 194.

9. Dezember 1905.

## Das gnädige Fräulein.

Manuskript verboten.

Roman von B. v. Kellen.

(Fortsetzung.)

„Du?“ fragte Tante Lea erstaunt.

„Ja, wenn Du gehst, bleibe ich nicht; aber Du wirst es nicht tun, Herzenstante, versprich mir, daß Du bleibst, ich werde keine ruhige Stunde mehr haben, ehe Du mir dieses Versprechen gegeben hast.“

Die alte Dame zögerte noch immer, als sie aber den Ausdruck qualvoller Angst in den Zügen ihrer Nichte las, bogen sie sich ganz erschrocken über sie und sagte beruhigend:

„Gewiß bleibe ich, wenn Du es wünschst, Carina, rege Dich nur nicht so auf.“

„Tante, glaubst Du, daß das Klavier hinüber gehört werden kann?“ Biola hatte eine Zeit lang träumerisch vor sich hin gesehen, jetzt unterbrach sie das Schweigen.

„Nein, ich glaube es nicht.“

„Gewiß nicht?“

„Aber Kind, es ist doch ganz einerlei, ob er Dich hört oder nicht; wenn Du Lust hast, so spiele.“

„Nein, ich habe keine Lust, ich werde schlafen gehen. Tante!“ rief sie plötzlich und warf sich neben dem Sessel der alten Dame auf die Knie, „siehst Du denn nicht, wie ich leide, wie soll das werden? Mein Gott! mein übriges Leben an diesen Mann gebunden sein; Tante hilf mir! hilf mir!“ Sie barg ihr Haupt in den Schoß der alten Dame und begann bitterlich zu weinen.

„Liebling!“ Tante Lea brugte sich herab und fuhr lieblosend mit ihrer Hand über das wellige Haar; was sollte sie jetzt noch tun, noch raten? Sie hatte in den letzten drei Wochen nichts anderes getan, als dem jungen Mädchen abgeraten, den Schritt zu tun. Sollte sie denselben jetzt gut heißen? Und dagegen zu reden, dafür war es zu spät; das einzige war, sie mit Liebflosungen zu trösten. So verhielten sie eine ganze Weile. Endlich erhob sich Biola, ihre Züge waren ruhiger geworden.

„Ich danke Dir, Tante, es hat mir gut getan, mich an Deinem Herzen auszuweinen. Gute Nacht!“

Der Brief, den Frau v. Nordheim ihrer Schwiegertochter geschrieben, war uneröffnet, vergessen liegen geblieben. Als Nordheim am andern Morgen den Salon betrat, in welchem auch das Frühstück eingenommen wurde, fand er den Brief seiner Mutter noch uneröffnet auf dem Tische. Ein bitteres Lächeln umspielte seine Lippen, als er ihn aufnahm und auf die geliebten Schriftzüge blickte. Er wußte, was es seine Mutter gekostet, diese Zeilen zu schreiben, er wußte, daß sie es nur ihm zu Liebe getan. Er hielt ihn noch in der Hand und blickte darauf nieder, als Biola eintrat. Sie war im Reitleid und hielt die Karte noch in der Hand; ein leichtes Rot stieg in ihre Wangen, als sie den Brief bemerkte, den er hastig wieder auf den Tisch legte.

„Ich hoffe, Du fühlst Dich heute wohler.“ Er wandte sich ihr langsam zu, sein Gesicht war vollkommen ruhig.

„Ich danke,“ sie nahm an dem Tische Platz.

„Ich möchte dann Einiges mit Dir besprechen, was besprochen werden muß. Vielleicht bist Du so gut, eine Stunde anzugeben, die Dir paßt.“

„Kann es nicht jetzt geschehen, später habe ich mit Tante Lea zu tun und heute Nachmittag will ich die Schule im Dorfe besichtigen.“

Er schob seinen Stuhl zurück und begann im Zimmer auf und ab zu wandern; endlich blieb er vor ihr stehen.

„Ich habe meine Quittierung eingereicht, denn es wäre mir unmöglich gewesen, im Militärdienste zu bleiben. So, wie die Dinge jetzt sind, kann es nicht weiter gehen, ich will nicht, daß meine Gegenwart Dir zur Last fällt, wie das gestern der Fall war. Meine Verwandten wissen von jeher, daß es stets mein Plan war, gleich nachdem ich quittiert, eine große Reise zu unternehmen, das könnte ich jetzt tun.“

Er war vor ihr stehen geblieben, als er erwartete eine Antwort. Sie sah regungslos mit gesenkten Wimpern; plötzlich blickte sie auf, ihre Stimme zitterte ein wenig.

„Mich willst Du hier lassen?“

„Du könntest ganz tun, was Dir beliebt.“

„Und bedenkt Du nicht, was die Welt zu so einem Schritte sagen wird? Dich kennen die Menschen, mich aber nicht, wir werden sie die Schuld zuschreiben, daß wir uns so bald getrennt, mich verspottet und verlacht.“

Er sah betroffen auf sie herab.

„Denke nicht, ich wünsche mit Dir zu bleiben,“ fuhr sie aufgeregt fort, „Du mußt wissen, welche eine Erleichterung es mir wäre, wieder frei zu sein. Aber ich will nicht dem Gespötte der Welt und meiner Diener preisgegeben sein; und das hast Du ohnedies schon getan, als Du mich am Tage unserer Hochzeit ver-

ließest!“ Mit den letzten Worten war sie aufgesprungen und stand ihm mit flammenden Augen gegenüber.

Nordheim war sehr blaß geworden und stützte sich schwer mit der Hand auf die Lehne des vor ihm stehenden Stuhles. Einen Augenblick herrschte Totenstille, dann raffte er sich gewaltsam auf.

„Gott weiß, daß ich Dich nicht in irgend einer Weise verletzen wollte, als ich Dich neulich verließ. Wenn Du es so aufgefaßt hast, muß ich es aufrichtig bedauern. Von dieser Seite hatte ich die Sache allerdings nicht überlegt. Du wirst wohl gestatten, daß ich mich zurückziehe; es muß eine andere Art gefunden werden, unser Leben einzurichten und ich werde Dich bitten, auch darüber nachzudenken, wie's Dir am besten scheint. Er hatte ruhig, mit leiser Stimme gesprochen, jetzt verließ er ohne eine Antwort abzuwarten, das Zimmer.

Biola sah ihm bestürzt nach. Sie hatte sicher erwartet, er würde ihre Vorwürfe entrüstet zurückweisen, ihr vorhalten, wie sie ihn behandelt. Nichts von alledem; er nahm den Vorwurf an, entschuldigte sich sogar. Da fiel ihr Blick auf den Brief seiner Mutter. Gelesen mußte er sein, also wehhalb zögern. Der Inhalt lautete:

„Mein Kind! Eben hat Hugo mir mitgeteilt, daß er Dich zu seiner Gattin gemacht hat. Laß Dich wenigstens im Geiste an mein mütterliches Herz schließen, das sich Dir entgegenstreckt. Ich habe keinen größeren Wunsch, als die Gattin meines Sohnes zu sehen; sei versichert, daß wir Dich mit offenen Armen empfangen werden. Hugo sagt mir, Du seiest früh Waise gewesen, habest nie die sorgende Hand einer Mutter gekannt. Möge es mir vergönnt sein, Dir dies im wahren Sinne des Wortes zu sein! Gebe Gott, daß es in Deiner Nacht stehe, meinen geliebten Sohn glücklich zu machen, denn er verdient es. Biola! es ist ein hangendes, sorgendes Mutterherz, das Dich ansieht. Mein armes Kind, es ist natürlich, daß Du uns allen nicht viel Liebe entgegen bringst; wollte Gott, daß wir es verstehen, diese Liebe zu erringen; nur um Eines möchte ich bitten, lasse es ihn nicht entgelten, was sein Vater an Dir getan. Und nun noch einmal, Gott segne Dich, mein Kind und wenn heiße Gebete einer Mutter am Throne des Allmächtigen etwas vermögen, so müßt Ihr glücklich werden.“  
Maria v. Nordheim.“

Langsam sah Biola auf diese Zeilen hernieder; es wehte ein eigener Zauber daraus und sie fühlte in sich die Sehnsucht, jene Frau kennen zu lernen, die ihr so liebevoll entgegen kam. — Aber würde sie das auch tun, wenn sie sie einmal gesehen, wie sie stand mit dem Sohne, den glücklich zu machen sie sie gebeten? Unwillig schob sie den Brief in die Tasche. Wehhalb hatte sie plötzlich so weiche Gedanken? War es ja doch die Frau, die sie um alles gebracht, die sie jetzt mit einigen Phrasen von Liebe an sich ziehen wollte. Und dann stieg wieder der Gedanke in ihr auf, der sie seit mehreren Tagen marterte, welchen Grund hatte Hugo v. Nordheim gehabt, sie zu seiner Gattin zu machen.

Im Fenster stand der alte Schreibtisch ihr Vaters. Mechanisch, in Gedanken verloren, ließ sie sich vor demselben nieder. Es war ein antikes Möbel, kunstvoll eingelegt und mit Bronzebeschlägen verziert. Wie oft hatte sie alle Schubfächer durchsucht, in der vergeblichen Hoffnung, Papiere darin zu finden, welche in dem unseligen Prozeß zu ihren Gunsten fungieren konnten. Jetzt zog sie das mittlere Schubfach wieder heraus, sie hatte sich vorgenommen, die Briefschaften ihres Vaters zu ordnen, heute war ein Tag dazu, es würde sie auf andere Gedanken bringen. Zu dem Fach lag alles im bunten Durcheinander, alte vergilbte Briefe, Schriften und Akten. Ein Paket der letzteren stammte sich so, daß sie die Lade nicht vollkommen aufbringen konnte; ungeduldig tat sie einen kräftigen Ruck und im nächsten Augenblick lag das alte, morsche Holz zerschmettert zu ihren Füßen, die Papiere verstreut im Zimmer umher. Sie achtete nicht darauf; starr waren ihre Augen auf ein geheimes Fach gerichtet, das hinter der Lade angebracht, aufgesprungen war, und in dem ein Stoß vergilbter Pergamente lag. Mit zitternden Händen zog sie denselben hervor. Fingerdicke lag der Staub darauf. Langsam entfaltete sie eines nach dem andern und las dieselben durch. Es waren mehrere alte Chroniken, das letzte ein Testament im altdeutschen Stil. Sie mußte es langsam entziffern; endlich als sie es durchgelesen, erhob sie sich.

— Umsonst das Opfer ihrer Freiheit, umsonst alles, was sie getan! Hier war es, das Papier, in welchem Leopold zu Felseneck seine Tochter Ludovika, Freiin v. Nordheim, enterbte und das Majorat auf die Lehne seines Stammes übertrug! —

Leichenblässe bedeckte ihre Züge, dann plötzlich sprang sie empor, ein heftiges Lächeln schallte von ihren Lippen. Also deshalb! Noch vor wenigen Minuten hatte sie geglaubt, es sei der Edelmut ihres Vaters gewesen, der ihn zu dieser Ehe getrieben. Nun fiel es wie Schuppen von ihren Augen. Mit zwei Schritten war sie bei der Türe, das verhängnisvolle Pergament in den Händen. Gleich darauf betrat sie das Zimmer, das ihrem Väter eingeräumt worden war. Er sah, der Türe den Rücken wendend, an seiner Staffelei und malte. Bei ihrem Eintritt sprang er empor, bestürzt blickte er in ihr aufgeregtes Gesicht, sah den zornfunkelnden, vernichtenden Blick.  
(Fortsetzung folgt.)



## In Winterschuhwaren

wie in den sonstigen Artikeln bietet mein Lager für Kinder und Erwachsene reiche Auswahl und halte ich dasselbe bei Bedarf höflich empfohlen.

**Chr. Zahn.**

Am Jahrmart Stände neben dem Hause.

Mein großes Lager in

## Korbwaren aller Art

empfehle bei äußerst billigen Preisen, und zwar:

**Reise- und Postversandtkörbe**, viereckige u. ovale Waschkörbe, Seifflaschen- und Schwarzwaskkörbe, Damen- u. Marktkörbe offen u. mit Deckel, Papier-, Arbeits- u. Wandkörbe, Bürsten-, Brod-, Kinder- und Puppenkörbe von billig bis fein, sowie Blumen- und Teetische, Acus-, Arbeits-, Kofen- und Bücherständer, Etageren, Korb- und Kinderstuhl, Seifungstaschen, Besteckheimer, Flaschenkörbe zu 2 u. 3 Flaschen, Spahnkörbe offen u. mit Deckel, Fußböden, sowie Möbelklopper.

**Wilh. Frank jr.,**

Korb- und Kinderwagenschäft  
in Calw, Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

## Louis Rist, Uhrmacher,

I. Stod ♦ an der Waldhornbrücke ♦ I. Stod  
empfehle mein Lager aller Arten

**Taschen- und Zimmer-Uhren,**  
**Brillen, Zwickel, Thermometer u.**

Reparaturen gut und billig.



**G. Linkenheil,**  
Möbelschreinerei,  
CALW,  
Badgasse.

Anfertigung ganzer Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke poliert und lackiert in einfacher und feiner Ausführung.

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein großes Lager in

**Bücherranzen, Büchertaschen** für Knaben u. Mädchen,  
ferner



**Geldtaschen, Handtaschen und Rucksäcke**  
für Damen und Herren, billigst.

**A. Hausser,**  
Biergasse.

## Silzschnallenstiefel,

für Herren, Frauen und Kinder, empfiehlt

**J. G. Fischer,** Badstraße.

Althengstett.  
**Wahlvorschlag**  
zur Gemeinderatswahl.  
**Friedr. Weiß,** Gemeindepfleger,  
**Carl Fischer,** Bauer,  
**Gotlieb Koller,** Bauer.  
Mehrere Wähler.

**500 Mark**

werden sofort gesucht. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

## Wegen Wegzugs

von hier verlaufe ich am nächsten **Mittwoch** (Jahrmart) von mittags 1 Uhr an gegen Barzahlung folgendes: 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Bank, 1 bereits noch neue Nähmaschine (Rahfer), 2 Bettlatten samt Rosten und sonst noch verschiedene Gegenstände. Alles ist noch beinahe neu und in gutem Zustande.

**Peter Bionni,** Fabrikmaurer, wohnh. bei der ehemal. Villa Dörtenbach

Ein 1 oder 2stöckiges  
**Wohnhaus**

in gutem Zustande wird in Calw oder Umgebung zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preisangabe an die Exped. ds. Bl.

Str. 11.  
**Wohnung**

von 4 Zimm., Veranda, reichl. Zubehör an **nur 11.** ruhige Familie od. einzelne Dame ab 1. Jan. zu vermieten; event. das ganze Haus. Näheres bei **Frau Goetsch,** Bismarckstr. 129.

**Ziegelei Calw.**  
**Dungkalk**

mit 70—75,5% N Gehalt und gering spezifischem Gewicht empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen

**G. Eitel.**

## Spiegel

in eichen und nussbaum,  
Vorplatzspiegel m. Garderobehalter  
echt eiche von 11 25 an,

**Oval- und Photographie-Rahmen,**  
**Photographie-Ständer,**  
**Glasbilder, Diaphanien,**  
**Vorhanggalerien u. Rosetten,**  
**Gold- u. Politurleisten,**  
**Fenster- u. Bilderglas,**  
**Türschoner**

u. s. w. hält in großer Auswahl bestens empfohlen

**W. Schwämmle,**  
Glaser beim Röhl.  
Einrahmen von Bildern, Blumen und Kränzen  
wird billig ausgeführt bei Obigem.

## Naxos-Putzkalk

gibt jedem Metall den schönsten Hochglanz. Greift nicht an; sparsam im Gebrauch.

Paquete 25 und 50 3 Offen per Pfund 1 M.

**Neue Apotheke.**

Neubulach.

Prima schwere

## Eier,

sowie

**sämtliche Backartikel**

und sämtliches feines Backwerk zu haben bei

**Friedrich Dohl,**  
Bäckermeister.

## Back-Artikel.

Ia. Sand-Zucker . . .	23 3/4
Ia. Staub-Zucker . . .	30 "
Korinthen entstielt und gereinigt . . .	40 "
Zibeben Ia. gelbe . . .	40 "
Sultaninen extra . . .	60 "
Saselnuskkerne . . .	70 "
Mandeln gew. Bugl. . .	90 "
Mandeln Ia. handbelesen	110 "
Orangeat Ia. . . . .	60 "
Citronat . . . . .	75 "
Kranzseigen . . . . .	25 "
Cafelhonig (Centine) . . .	60 "
Feinsten Blütenhonig . . .	100 "
Mehl, Kaiser . . . . .	22 3/4
Mehl 0 . . . . .	18 3/4
Zwetschgen serb. per Pfd.	20
25 und 30 3	
Aprikosen . . . . .	70 3/4
Citronen, Orangen u. . . .	

empfehle  
**K. Otto Vinçon, Calw,**  
Lederstraße 122.



## Haararbeiten

jeder Art  
werden prompt und schnellstens angefertigt bei

**W. Schneider,**  
Spezialgeschäft für Haararbeiten.

**Südfrüchte,**  
**Cafel-Äpfel,**  
**Nüsse, Eier,**  
**Mélange-Marmelade**  
per Pfund 25 Pfg.

empfehle  
**Albert Haager.**

Eine freundliche  
**Wohnung**

für eine kleinere Familie hat bis 1. April zu vermieten  
**Carl Stern,** Vorstadt.





# Meine Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren

ist eröffnet und lade ich zu deren Besuche höchlichst ein

**Amalie Feldweg.**

## Auf Weihnachten!

Empfehle mein bestsortiertes

# Spielwarenlager

und lade zum Besuche freundlichst ein

**Aug. Dollinger.**

## Schönstes Weihnachtsgeschenk.

Süßfrüchtekörbchen

Wurstkörbchen

Delikatesskörbchen

Wein- und Sektkörbchen

Nach Wunsch  
eingrichtet;  
schon von  
2 Mark an.

in hübscher, geschmackvoller Ausführung, empfiehlt

**C. F. Grünenmai jr.,**  
Calw, Telefon Nr. 76.

Zavelstein.

## Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Erlaube mir der geehrten Einwohnerschaft von Zavelstein und Umgebung die Mitteilung zu machen, daß ich eine



Niederlage

der **Leonberger Schuhfabrik**

errichtet habe und ich Schuhe und Stiefel jeder Gattung führe.

In dem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

**August Grossmann.**

## Phönix-Gritzner-Nähmaschinen



sticken  
stopfen  
nähen vor- u.  
rückwärts.

— Kugellagergestell. —  
Erstklassiges Jahresproduktion:  
Fabrikat! 100000 Maschinen.

3000 Arbeiter.

Vertreter:

**Friedrich Herzog,**

Calw b. Rössle.

— Reparaturwerkstätte. —

Auf Wunsch wird Ratenzahlung gewährt.

## Mehlverkauf.

Im neu eingerichteten Mehlboden empfehlen den  
Detailverkauf in allen Mehlorten in bester Qualität.

Pforzheim-Calwer-Bäckermühle G. m. b. H.

G. Mayer.

# Schlittschuhe

blank und vernickelt, **Merkur, Eisblume, Gloria-Blitz** etc. in  
schönster Auswahl empfiehlt billigt

**Friedrich Herzog,**  
beim Gasthof zum Röhle.

## Meine Sprechstunden finden statt:

Werktags von 12—1 und 2—3 Uhr. Sonntags nicht.

**Dr. med. G. Bæckh,** prakt. homöop. Arzt,

Telefon  
Nro. 426.

**Cannstatt**

Ludwigstr. 11.  
Ecke Königstr.

## Der Stolz unserer Hausfrauen

ist schöne, saubere Wäsche.

Die

**Dampfwaschmaschine „System Frank“**

wäscht, kocht und dämpft in der halben Zeit

:: :: :: mit  $\frac{1}{3}$  weniger Kraft. :: :: ::

Das Drehen kann ein Kind von 8 Jahren besorgen.

Ueber 10000 im Betrieb. — Broschüre gratis

durch

**N. Müller, Sulz, Station Willberg.**

## Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk

geben meine gut und deutlich sprechenden

**Blausir-Amazonenpapageien**

zu 60 Mk.

**Rosa-Kakadus zu 25 Mk.**



Ferner empfehle **Gold-**

**fasanen** in voller Pracht,

Zuchtpaar M. 50.—,

**Harzer Kanarienvogel** von

M. 5.— bis 15.—, sowie

alle Sorten in- und ausländische  
**Vögel.** Futter für alle Insekten-  
und Körnerfresser in bekannt bester  
Qualität.

**Otto Wick,**  
Marktplatz.

Erntmühl.

Habe sofort oder später eine freundliche

## Wohnung

mit 2 Zimmern und Zubehör zu  
vermieten

**Fr. Lehmann.**

## Durch Anschaffung einer Strickmaschine

neuester Konstruktion bin ich in der  
Lage

**Strumpflängen, ganze Strümpfe  
und sonstige Strickwaren**

bei jeder Garnstärke anzufertigen und  
halte ich mich bei Bedarf bestens  
empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Friedrike Kentschler,**  
Zavelstein.

Zweiflügel, gepolsterter

## Kinderschlitten

(Holzgestell) wie neu, billig zu verkaufen  
**Entenschnabel Nr. 333.**

## Sämtliche Backartikel

empfehlen

**Carl Schlaich.**

## C. & E. Fein

Elektrotechn. Fabrik  
Zweignieder-  
lassung **Tübingen**

Anruf-Nr. 282 Wilhelmstr. 1

**Prompte exakte Aus-  
führung elektr. Kraft-  
und Lichtenanlagen**

sowohl mit eigener Erzeugung,  
als auch im Anschluss an  
Elektrizitätswerke.

**Schnellbohrmaschinen**  
mit

direktem elektr. Antrieb in jeder  
Ausführung für alle Stromarten.

Feinste Referenzen.  
Kostenvoranschläge gratis.

## Sofortige Abhilfe

und Besserung von Haarkrank-  
heiten können Sie sich nur mit  
**Gg. Schneider's garantierter  
Schuppen- u. Flechtenpomade,**  
Preis M. 1.50 verschaffen. Bestes  
Mittel gegen Schuppen, Flechten,  
Haarausfall, sowie Jucken der  
Kopfhaut. Behandlung übernehme  
ich unter voller Garantie.

**Gg. Schneider, Stuttgart**  
Spezialist in Haarpflege  
Langestr. 15.  
Versandt per Nachnahme.  
Ankünfte gratis.







### Klosterbrauerei Alpirsbach

**Karl Glauner**

empfiehlt ihre Lagerbiere, hell und Dunkel, sowie als Spezialität

### Klosterbräu-Pilsner

4 Monate alt, ein von Kennern dem echten Pilsner völlig gleichgestelltes Produkt.

Spezial-Ausschank:

**Bahnhofrestauration Calw.**

Dortselbst werden auch Flaschen (Braueretabfüllung) an Private abgegeben.



Was geben Sie Ihrem Kinde?

Nur

**Doster's Kindermehl.**

Vorrätig in Packeten zu 40 und 80 Pfg. bei **Th. Hartmann, Neue Apotheke.**

**Fuld & Co., Bankgeschäft, Pforzheim, Kienlestr. 15,** commanditarii von der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.

- An- und Verkauf von Wertpapieren.
- Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten.
- Besorgung neuer Couponbogen.
- Kostenfreie Controlle v. Effecten in Bezug auf Auslosung u. Convertierung.
- Kostenfreie Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots.
- Vermietung v. Stahlbüchern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
- Conto-Corrent- und Checkverkehr.
- Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
- Discountierung und Incasso von Wechseln.
- Ueberweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
- Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

Alleiniger Importeur **GUSTAV SCHERFF** STUTTGART

## TEE mit der MÜNZE

Hervorragende Mischungen  
HÖCHSTE AUSZEICHNUNG  
auf der Gr. deutschen Kochkunstausstellung  
STUTTGART 1902  
Zu haben bei:

**Hermann Essig, Konditor am Markt.**

Alleiniger Importeur **GUSTAV SCHERFF**, Stuttgart

## Naulahka

CEYLON TEE

Garantiert in 1/4 & 1/2 Original-Metallpackungen.  
durchaus REIN. KRÄFTIG AROMATISCH

**ZU HABEN BEI:**

**Neue Apotheke, Th. Hartmann.**

### Schöner gesunder Dinkel, Kernen und Landweizen

wird fortwährend zu Tagespreisen gegen Kasse gekauft.

**Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.**  
**S. Mayer.**

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deißelberger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kroll in Calw.

### Sämtliche Backartikel

empfiehlt **Amalie Feldweg.**



Niederlage in Calw: **Adolf Bette**, vorm. Brauerei Rau. Hauptvertrieb für Württemberg: **Thomä & Mayer**, Stuttgart und Teinach, Telefon 7.

### Wer Musik-Instr.

kaufen und Geld sparen will, versäume nicht, vorher meine Weihnachtspreisliste m. Ausnahmsofferte gratis und franco zu verlangen. **Robert Barth**, Stuttgart, K. Hof-Instrum., Alter Postplatz 3 Grösste süddeutsche Musik-Instrumentenfabrik und Versandgeschäft

Eine schöne sommerliche **Wohnung** mit 5 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. April zu vermieten **J. Henkelmann**, Bischofstr. 499.

Für kleinere Familie wird zu sofortigem Eintritt oder auf 1. Januar ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** im Alter von 15-18 Jahren gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Zu erst. bei der Exped. ds. Bl.

## Delikat

schmeckt der Kaffee unter Zusatz von

**Andre Hofers Echter Feigen-Kaffee.**

Frisch zu haben in Calw bei:

**R. Dalkolmo, Marie Karch Wwe, Amalie Feldweg, Karl Schlaich, Abr. Talmon, K. Otto Vinçon.**

Bei Zahnschmerz hohler Zähne nehmen nur **Kropp's Zahnwatte** (20% Carbolwolle) à Fl. 50 Pfg. echt in der Neuen Apotheke.

Eine wirklich **feine Tasse Kaffee** giebt der allgemein beliebte, in Geschmack, Aroma und Ergiebigkeit unübertroffene, mit goldener Medaille und Ehrenpreis ausgezeichnete

## Jürgens Kaffee

Zu Original-1/2-Pfund-Packeten zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100  $\text{¢}$  Nettfeisch zu haben bei

**Albert Hammer, Calw.** NB. An Blättern, wo nicht zu haben, wende man sich wegen Uebernahme des Verkaufes an Direktor **G. Spöhrer**, Tuttlingen, Generalvertreter für Württemberg, Baden und Elsass-Lothringen.

Ein 1/2-jähriger hellbrauner **Schnauzer** (Müde) sofort billig abzugeben. Näheres durch die Exped. ds. Bl.

**Feines Schnitzbrot** und verschiedenes **Kleinbackwerk** empfiehlt **Paul Burkhardt.**

**Ital. Kalkeier** zu Back- und Kochzwecken vorzüglich geeignet, **Müsse** sehr gut im Kern, **prima Zwiebel** per Zentner M. 5.—, 10 Pfund 60  $\text{¢}$  empfiehlt **D. Herion.**

**Theater in Calw** im Saale des Gasth. z. Bad. Hof. **Freitag, den 8. Dezember** Benefiz für **Paula und André Rotted.**

**Sensation erregend!** Repertoirestück aller Hof- und Stadttheater.

**Die Tochter des Herrn Fabricius.** Original-Schauspiel in 4 Akten von **Abolf Wilbrandt.**

Mit obigem Schauspiel, das berühmteste und bekannteste Werk **Wilbrandt's**, können wir einen sehr genussreichen Abend verschaffen und laden höflichst ein.

Mit aller Hochachtung **Paula und André Rotted.**

Preise der Plätze:  
Nummerierter Sitz 1.20 M. I. Platz 1 M., II. Platz 50  $\text{¢}$ , Stehplatz 30  $\text{¢}$   
Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.  
Billet-Vorverkauf bei Herrn Friseur **Th. Reinhardt**, Numm. Platz 1 M., I. Platz 80  $\text{¢}$   
Zettel an der Kasse 10  $\text{¢}$   
Es wird erucht, im Saale nicht zu rauchen. **Der Saal ist gut geheizt.**

Dem heutigen Blatte liegt ein Prospekt der Waschmaschinenfabrik von **Theodor Brägel** in Stuttgart bei. Der Vertreter **Emil Wolff** ist jede Woche im Gasthof zum Egel hier.